

Alle und Umgegend.

Seite den 17. Mär 1921.

Kinder in Not! Rettet die Kinder!

Zu Kindern der „Kinderhilfe“ sind eine große Anzahl von Veranlassungen in Vorbereitung...

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Am 18. und 19. März steht die Frauenschule eine größere Anzahl von Arbeiter aus. In der ersten Klasse findet eine Ausstellung von Sauerkräutern der Handwerks- und Gewerbelehre statt.

Reichsminister des Innern keinen Erfolg vom 18. Januar 1921...

Alle Oberlehrer, die im Besitze ihrer Wahlkarte sind, aber die Karte nicht angetreten haben...

Der Mord an dem Freiherrn von Knigge in Endorf, Schumurgelst.

In die mitbewegten Tage des Rapp-Kaufes verlegte die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Die Schumurgelstverwaltung gegen den kaffeeartigen landwirtschaftlichen Arbeiter Franz Götz...

Bezeichnung für die Stimmung in der dortigen verheerten Arbeiterhilfe ist die Ausgabe eines Zeuges, das sich verzeichnete...

Verbands- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Fräuentag der D. D. P., Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr.

Beethoven-Abend im „Neumarktischen Haus“, Samstag 41. Eintritt 1 Mk.

Das Finanzamt macht darauf aufmerksam, daß die Einkommensteuerkarten zu 25 Mark nur bis zum 28. Februar 1921...

Städtische Handels- und Gewerbelehre mit Haushaltungs- und technischen Seminaren, Klosterstraße, Vom 11. bis 15. März...

Städtische Frauenschule (Burgstraße 45). Am Freitag, den 18. März und Sonnabend, den 19. März ist die Ausstellung der Handfertigkeitsarbeiten...

Gemeinnützige Anleihe. Die Firma Siedle u. Co. beschäftigt die Auffstellung zweier Vasco-Paten-Vertikalmaschinen auf ihrem...

Zu der Literarischen im Saal des Saalbau-Kontoriums, die am Mittwochabend stattfand, hatte sich eine stattliche...

Waisenanstalt der Genesenden Stiftungen. Für das am 30. März, abends 7 Uhr im großen Versammlungssaal der Genesenden...

Aus dem Zoologischen Garten. Die ersten Jungtiere, die in diesem Frühjahr in unserem Zoo geboren wurden, sind zwei Zwergsiegler, die sich bei dem günstigen warmen Wetter bereits munter...

Auslösung eines Spielers. Am Schiefenhaus „Fuchs am Galgenberg“ wurde ein Spielerspiel gegen 2½ Uhr nachts ausgegeben. Die Spieler des Vereinsmismers waren nach einem...

Verkaufsaktion. In der Lößnitzstraße stand die Vorderstraße eines Anbauers. Da der Wagen auf die Schienen der Eisenbahn zu liegen kam, mußte der Betrieb durch Umleiten...

Verkaufsaktion. In der Lößnitzstraße stand die Vorderstraße eines Anbauers. Da der Wagen auf die Schienen der Eisenbahn zu liegen kam, mußte der Betrieb durch Umleiten...



genen Verbindungen... Die Gesellschaft... Die Aktien...

245,87 1/2, 246,37 1/2, Amerika 62,88, 63,02; Frankreich... Spanien... Wien... Deutlich... Reich...

Kursnotierungen vom 17. März 1921.

Table with columns for 'Heute' and 'Gestern' listing various stocks like Festverzinsliche, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, etc.

Hallesche Börse.

Table listing various stocks and bonds with prices, including Anleihen, Industrie-Aktien, and Bruckdorfer Aktien.

Die Gesellschaft... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Manufaktur... Die Aktien... Die Aktien...

Produktenbericht.

Berlin, 17. März. (Telegramm.) Nach der gestrigen...

Produktenmarktpreise.

Table listing market prices for various commodities like wheat, sugar, and oil.

Metallnotierungen.

Table listing metal prices for various types of metal.

Berliner Börse.

(Telegraphischer Spezialbericht der Saale-Zeitung.)

Berlin, 17. März. (Telegramm.) Die Stimmung der...

Berlin, 17. März. (Telegramm.) Holland 2168,80...

Table listing various stocks and bonds with prices, including Aktien, Spar- und Vorschussbank, etc.

Staatsschatz... Die Aktien... Die Aktien...

# Ämterliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Übernahme der Privatgeleitschiffe für die an der Delitzscher Straße gelegenen Lagerplätze der Firma Paul Schredel sowie des Startelefabrikanten Herrs Hermann Daale in Halle findet am Montag, den 21. März 1921, nachmittags 10 Uhr an Ort und Stelle statt.

Die Beteiligung an diesem Termin ist jedem Interessierten gestattet.

Halle, den 17. März 1921. Die Polizeiverwaltung.

## Ausführung.

Die Tischler- und Glaserarbeiten für ein Bergmannswohnhaus an der Polzeistraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Mittwoch, den 23. März 1921, nachmittags 10 Uhr, an das Magistratsbüro I — Hochbau — Zimmer Nr. 106 des Sparfahnengebäudes, Rathausstr. 6/11, einzureichen. Die Verhandlungstermine liegen von 10 bis 11 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 125 des Hochbauamts, Rathausstr. 6/11, zur Einsicht aus, wofür auch die Verhandlungsschleife, soweit vorzuziehbar, entnommen werden können. Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Halle, den 16. März 1921. Städtisches Hochbauamt.

## Polizeiverordnung

über regelmäßige Einreichung von Verzeichnissen der Hausarbeiter.

Nach Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265), der §§ 137, 138 und 145 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (G.-S. S. 195) und des § 14 des Hausarbeitsgesetzes vom 20. Dezember 1911 (G.-S. S. 976) werde ich nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Hausarbeiter für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg zur Einreichung der Verzeichnisse der Hausarbeiter, da der Erlass dieser Verzeichnisse einen Anhaltzug nicht zulässt, folgendes:

### § 1.

Die Verzeichnisse, welche gemäß § 17 des Hausarbeitsgesetzes von den Gewerbetreibenden, Eigentümern und Zweigstellen der Betriebe, Zwischenmeistern und leigenden Ausgebern, Hausarbeitern oder sonstigen über die für die tätigen Zwischenmeister und Hausarbeiter angesetzt werden müssen, sind bis zum weiteren nach den nachstehenden Vorschriften anzuordnen und fortlaufend weiterzuführen.

Die Eintragungen in das Verzeichnis sind mit Tinte zu bezeichnen.

### § 2.

In die § 1 beschriebenen Personen sind vorerst, alljährlich in der Zeit vom 1. bis 15. September der für ihre Betriebsstätte zuständigen Polizeibehörde eine Abschrift des Verzeichnisses (§ 1) einzureichen. Das Verzeichnis muß den Stand vom 1. September angeben und von dem zu seiner Führung Verpflichteten oder von dessen Bevollmächtigtem handtschriftlich unterzeichnet sein.

Für die Voll- und Halbjahresverzeichnisse sind die Verzeichnisse in Abweichung von vorstehender Bestimmung alljährlich in der Zeit

von 15. Februar bis 1. März nach dem Stande vom 15. Februar einzureichen.

Erstmals hat die Einreichung der Verzeichnisse von allen in § 1 bezeichneten Personen bis zum 25. März dieses Jahres nach dem Stande vom 15. Februar dieses Jahres zu erfolgen.

### § 3.

Zusammenfassungen gegen diese Polizeiverordnung werden gemäß § 30 Abs. 2 des Hausarbeitsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen be- ahndelt.

### § 4.

Die Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündi- gung in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten Orts- und kreis- polizeiliche Verordnungen, welche denselben Gegenstand regeln, außer Kraft.

Merseburg, den 8. März 1921.

Der Regierungspräsident,  
A. A. Volk.

## a) Verzeichnis.

Der Zwischenmeister (Ausgeber, Faktoren), des Gewerbetreibenden

_____	Name (Firma)
_____	Art des Gewerbebetriebes
_____	Wohnort
_____	Straße u. Hausnummer

## b) Verzeichnis der Hausarbeiter.

Des Gewerbetreibenden	_____	Name (Firma)	
Zweigstellenleiters	_____	Art des Gewerbebetriebes	
Zwischenmeister	_____	Wohnort	
oder Ausgebers (Faktors, Freie)	_____	Straße und Nr.	
(— nicht zutreffendes ist zu durchstreichen.)			
Nr.	Vor- und Nachname des Hausarbeiters	Wohnort und Straße	Beschäftigung

## Nachtrag

zu den Bedingungen für den Anhalt an die Wasserleitung der Stadt Halle vom 20. Mai 1907.

Der § 15 der genannten Bedingungen enthält folgenden Zusatz:

„Das Gleiche gilt, wenn die Störung durch Streit verursacht wird, aus welchen Gründen der Streit auch immer eingetreten ist oder anbahnt.“

Halle, den 15. Februar 1921. Der Magistrat,  
A. A. Sengel, Kammer.

Vorlesender, durch Beschluß der städtischen Räteverordneten vom 15. Februar/7. März 1921 genehmigter Nachtrag wird hier- mit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle, den 12. März 1921.

## Die Verwaltung der Städt. Gas- und Wasserwerke.

## X. Nachtrag

zu den Allgemeinen Bedingungen für die Abgabe von Gas aus der Gasleitung der Stadt Halle vom 22. Dezember 1913.

Die vorgenannten Bedingungen erhalten folgende Zusätze:

a) § 8 als Absatz 6: „Ausnahmen von den Bestimmungen der Absätze 3 und 4 können von der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ausgestellt werden.“

b) § 23 als Abs. 2: „Das Gleiche gilt, wenn die Störung durch 7. Zeit veranlaßt wird, aus welchen Gründen der Streit auch immer eingetreten ist oder anbahnt.“

Halle, den 15. Februar 1921. Der Magistrat,  
A. A. Sengel, Kammer.

Vorlesender, durch Beschluß der städtischen Räteverordneten vom 15. Februar (7. März) 1921 genehmigter Nachtrag wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle, den 12. März 1921.

## Die Verwaltung der Städtischen Gas- und Wasserwerke.

## Bekanntmachung.

Die Firma Schöge & Co. beabsichtigt die Aufstellung einer Wasser- und Abwasserkanal- und Abwasserleitung auf ihrem Fabrikgrundstück Lützenburgerstr. 12.

Gemäß § 17 der Gewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Anhörung der öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können unter dem Tage der Veröffentlichung ab dem Datum der Veröffentlichung bei dem Stadtschauamt, schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen oder zu Protokoll zu erklären.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienst- stunden im Stadtschauamt, Schmeerstraße 1111, Zimmer 21, zur Einsicht aus.

Jede mündliche Erörterung der eventl. rechtsseitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des Stadtschauamts, Herrn Reinhold Bensch, auf Lützenburg, den 6. April 1921, nachmittags 10 Uhr, im Rathaus (Eingang Rathausstr. 12), Zimmer 64, anzukommen.

Die Unterzeichnung und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termine unter der Warnung geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwen- dungen gleichwohl erfolgen wird.

Halle, den 15. März 1921.  
Der Stadtschauamt des Stadtkreises Halle.

## Familien-Nachricht.

### Statt Karten!

Unser Töchterchen Anneliese ist am 16. März 1921 gesund zur Welt gekommen.

Halle a. S., Moritzwinger 18, 1.

In dankbarer Freude  
Paul Heibig und Frau Margarete  
g. b. Erstmann.

## Offene Stellen

Wir suchen per sofort einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen

## Akquisiteur

Selbiger muß in Halle sehr gut eingeführt sein und in der Lage sein, aufzusuchen können. Offener unter Akquisiteur bei „Fla“ Haasenstein & Vogler, Platz 1, Thür.

## Bürobeamter

zum 1. 4. für das Sekretariat der Halleischen Stadtkommunikation gesucht, möglichst nicht über 30 Jahre; selbständige Arbeit und Besuche mit Publikum erforderlich. Bewerber wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen an cand. jur. E. Häusser, Halle a. S., Weinplatanen 28.

## Mädchen

zur Erlernung des Webstuhls, am liebsten aus kleinerer Ver- wandschaft, das sich keiner Zü- geln bedient, hat Familienan- sprüche und Gehalt. Frau Emma Wäseling, Webstr., bei Halle, Querstr.

## Junges Mädchen

zur Erlernung des Webstuhls, am liebsten aus kleinerer Ver- wandschaft, das sich keiner Zü- geln bedient, hat Familienan- sprüche und Gehalt. Frau Emma Wäseling, Webstr., bei Halle, Querstr.

## Stellenbesuche

## Ingenieur

36 J., verh., gewissenhaft u. energisch, 12 Jahre Praxis im Konstruktionsbüro, hiervon 10 J. Lokomotivbau, sucht möglichst als selbstän- diger techn. Beamter Stellung. Offerten unter E. 3539 an die Exp. d. Zeitg.

## Zu verkaufen

## Restaurations-Grundstück

in Giebelsburg, am Bahnhof, Gut in gut. Bau, kernhaft, bei 50 M. d. H. Preis sofort zu verkaufen. Offert. unt. C. 3790 an die Exped. dieser Zeitung.

## Pianino

wie neu preiswert zu verkaufen, 800 Mark, L. M. 4 an Ala-Haasenstein & Vogler, Große Mühlstraße 63.

## Stiefeln

braun mit Stern, 11 Monate verkauft August Häner, Rothensberg.

## Kaufsuche

Gartenmöbel zu kaufen, Preisunterstützung 21 gel.

## Vermisste

Dozentträger, ca. 40 Jahre, an. Einmalige Auszahlung, 11. Schmecke wachst. Dr. Eintrich, 54.

## Notgeldscheine

Preislisten kostenlos. Ball, Münzenhandlung, Berlin W. 66, Wilhelmstr. 66.

## RIND-SALBE

beinhaltet FLECHTEN-HAULTLEIDEN/ÖFFENEN FOSSEN ALTEN WUNDEN/AUSSCHLAGEN/FROSTSCHÄDEN

## Maiskleberfutter

30-34% Fett und Protein, bestes Mastfutter für Schweine, sowie Milchfutter für Rindvieh zu Mark 100.— pro Zentner verkauft

## Deutsche Maisza-Gesellsch.

Silberfabrik Halle a. S., Thüringerstr. 20. — Telefon 6296.

## Groß-Kapitalisten

bietet sich Gelegenheit, durch Übernahme eines kleineren Poliens Altien eines internationalen **seroicum-Konzerns** (Alltagsgüter) mehrere Millionen zu verdienen. Wes- tendere Gründe befinden sich in besserer Produktion. — Hinweis erfolgt von langjährigem Fachmann. Erwortherlich mindestens 250.000.— ohne weitere Nachzahlung. — Zuschriften unter **TI Z 1207** an Rudolf Wolff, Berlin W 8, Leipziger Straße 103.

## Verbrecherischer Anschlag auf die Eisenbahnlinie Halle-Merseburg. 35000 Mark Belohnung.

Am 15. März 1921 entlockten 11 Uhr 50 Minuten nachts auf der Strecke Halle-Merseburg kurz hinter Ummendorf am Kilometerstein 7.7 zwei sich bewegende Güterzüge. Zwei Bahnbeamte und ein Wechsellager wurden getötet, sechs Bahnbeamte verletzt. Beide Lokomotiven führten die Böschung hinab, die Güterwagen wurden durch den Zusammenstoß größtenteils zertrümmert. Der Sachschaden ist bedauerlich.

Die Täter mindestens drei Personen, hatten durch Entloerung der Schrauben und Lösen eine Schiene gelöst und diese aus der Schienenführung gedrückt. Zwei große Schraubenlöcher von denen der eine vermutlich aus einer Eisenbahnbetriebswerkstatt kam, wurden im Felde verstreut ge- funden. Nach den vorhandenen Spuren haben sich die Täter über die Weile nach der Merseburger- straße zu entfernt.

Sachdienliche Mitteilungen über die Täter nimmt die Staatsanwaltschaft Halle a. S., 9 J. 36121, jede Polizeiverwaltung und jedes Land- sgeramt entgegen.

Für die Ervareitung der Täter haben der Regie- rungspräsident in Merseburg 20000 Mark, die Eisen- bahndirektion Halle a. S. 15000 Mark als Belohnung ausgesetzt. Die Verteilung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Halle a. S., den 17. März 1921.

## Der Oberstaatsanwalt.

## Bücher

aus unserer Leih- bibliothek Große Altstädterstraße 52

## Vornehme und einfache Damen-, Mädchen- u. Knabengarderobe

wird bei soliden Preisen angefertigt.

Schneider-Atelier Bernburgerstr. 21.

es nie zuzulassen, daß ein Oberpremierminister die Genehmigung seiner in dem Abstimmungsstempel beschriebenen Überzeugung zur Richtschnur gegen oder sonst irgendwie befangen ist. Wir verbürgen uns insbeson dere dafür, daß

1. wegen der in dem Abstimmungsstempel begangenen politischen Äußerungen und Handlungen niemand zur gerichtlichen Verantwortlichmachung gezwungen werden wird; 2. wegen der in dem Abstimmungsstempel befindlichen politischen Gefinnung kein Beamter, Ange stellter oder Arbeiter irgendwie in seinem Be wegen, Anstellungen- oder Arbeitsverhältnis geschädigt oder ge meßregelt werden wird.

Bei der Reichsregierung haben wir die zur Durchführung dieser Aufgaben, insbeson dere die zum Ertrag einer 2. Wahl die erforderlichen Schritte bereits unternommen. Deutsche nationale Volkspartei Deutsche Volkspartei, Katholische Volkspartei (Chr.), Deutsche demokratische Partei, Sozialdemo kratische Partei.

### In Erwartung eines deutschen Erfolges.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Abstimmung in Oberösterreich sind auch in unter dem Vorherrsche des Reichstages und unter Teilnahme des preussischen Staatsminis ters eine letzte Ausprägung mit den Provin zialbehörden der Grenzgebiete statt. Die Be sprechung erstreckte sich über die gemeinliche Lage an der deutsch-polnischen Grenze. Von allen Seiten wurde betont, daß trotz aller Störungsercheinungen die Abstimmung am Sonntag eben noch zu beschleunigen deutschen Erfolg bringen wird. Gleichzeitig wurde fest gestellt, daß die Bewilligung in Oberösterreich trotz der gespenstigen Lage zu Verhandlungen keinen Anlaß hat und im Zu nächst zur Abstimmung scheitern kann. Als notwendige Aufgabe aller Beteiligten wurde es bezeichnet, dafür zu sorgen, daß die Bevölkerung sich durch keine Unvorsichtigkeiten der Polen zu Unbefriedenheiten hinreißen läßt, miß der politischen Seite zur Schädigung der Abstimmung er möglicht wird.

### Demokratische Abwehr der Kommunalisierungsbestrebungen

Der Reichstag hat am Dienstag den Antrag der demo kratischen Reichstagsfraktion auf Unterlassung der Kommunalisierungs geschäftlicher und kaufmännischer Mittelstands betriebe trotz heftigem Widerspruch der radikalen Lin ksparteien mit großer Mehrheit angenommen. In seiner Begründung des Antrags führte der demokratische Abg. Ober meister Kantschke folgendes aus: Die demokratische Gesetzgebung weiß von allem wieder Zurückhaltung in die meisten Kreise des gesellschaftlichen Mittelstandes bringen, die neben der Sorge des schwierigen Geschäftslebens auch noch der drohenden Gefahr ausgelegt sind, durch Kommunalisierungsrichtungen ihre Selbständigkeit einzubüßen. Gerade in der gegenwärtigen Zeit müsse das Streben nach Selbstständigkeit und die Verantwortlichkeit des Einzelnen für seinen Betrieb gestärkt werden, wenn der Wohlstand für den gemeinlichen Mittelstand nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch in geistiger Hinsicht gegen die Kommunalisierungsbestrebungen geboten. Die Praxis lehre, daß kommunalisierte Be triebe teurer wirtschafteten als private. Schließlich wider setze sich auch der Steuerzahler den verfehlten Sozialisie rungsexperimenten, für die er die Kosten zu tragen habe. Die Arbeiterklasse habe in Recht, zu verlangen, daß nicht bloßen Theorien und Verordnungen die Grundlage seien, son dern daß die Bürgerpflicht die Basis der Gesetzgebung sein müsse. Die Ausführungen des demokratischen Redners waren so überzeugend, daß sich die Mehrheit des Reichstages ihnen angeschlossen und entsprechend stimmte.

### Demokraten und preussische Regierungsbildung.

Bekanntlich hatte die deutsch-nationale Fraktion des preussischen Landtages an alle nichtnationalistischen Fraktionen die Aufforderung gerichtet, in Verhandlungen über die Bildung einer legitimierten Regierung einzutreten. Obwohl in dem Schreiben die deutsch-nationale Fraktion von einer Einheitsfront die Rede war, kann doch nicht geleugnet werden, daß ein sogenannter Bürgerbund in Preußen im gegen wärtigen Zeitpunkt die Einheitsfront im ganzen Reich vorzuziehen müßte. In Vereinbarung mit dem Parteivorsitzenden hat auch die Fraktion der Deutschdemokratischen Partei des preussischen Landtages die folgende Antwort er teilte: „Auch wir sind der Überzeugung, daß aus innen wie außenpolitischen Gründen die Bildung der neuen preussischen Regierung auf der Grundlage der nationalen Einheitsfront das Gebot der Stunde wäre. Wie sie selbst darlegen, ist dieses Ziel aber zurecht nicht zu erreichen. Durch die Zer splitterung Ihres Vorhabens würden wir diesem Ziele nicht nur nicht näher kommen, sondern uns von ihm entzerrnen.“

### Die Lage in Rußland.

Die „Times“ erhalten aus Riga folgende Dehmel dung: „Lord Garnison von Kronstadt hat aus Europa eine größere Menge Lebensmittel erhalten. In der Nacht vom 11. zum 12. März legten Einheiten der kaiserlichen Flotte die Befestigung der Ruffenbahn Draniensbaum-Petersburg fort. Die Strecke wurde bei Martyskino, Peterhof, Korfuls und Strelna zertrümmert. Die hochwissenschaftliche Batterie von Pilsa-Mosch, die am äußersten Punkt der Ruffen ostseesich von Kronstadt, ist nicht mehr, was zu der Vermutung Anlaß gibt, daß Pilsa-Mosch in den Händen der Russen ist. Das Lazarett „Sibirien“ liegt vor der Remanandung. Offiziere haben die Kronstadt-Batterie durch kaiserliche Wirkungsmittel die Eisenbahnenstationen Martyskino und Draniensbaum zusammengefaßt, ebenso die Eisenbahn

strecke, um zu verhindern, daß Panzerzüge herangeführt werden. Am 12. März gelang es 60 Kommissarien, in Kronstadt einzudringen, wo sie verhaftet, die Matrassen für ihre Suche zu gewinnen. Sie wurden insgesamt zerhaftet und erschossen. Die Einnahme von Draniensbaum durch die ausländischen Matrassen soll den Bolschewisten 400 Tote und 1800 Verwundete gekostet haben. Den Kronstädtern fielen ferner 5 Feldgeschütze in die Hände. Wie aus Riga ne meldet wird, hat die russische Regierung ein Ultimatum nach Moskau gerichtet, in dem sie den Sowjets eine dreitägige Frist gibt, binnen deren die in Moskau zurückgehal tenen diplomatischen Kurier zurückgeliefert sind. In Beant wortung dieses Ultimatus präzisiertere Tschichow den Inhalt, daß die Forderung der Selbstbestimmung in Rußland heruntergerissen worden sei. Weitere Forderungen aus Riga belegen, daß infolge der mehrfachen ernstlichen militärischen Rückschläge General Tschichow seinem Kommando entzogen worden und Trocki das alleinige Oberkommando an der Kronstadt-Front übertragen worden sei. Trocki hat sein Hauptquartier in Sestroretzk verlagert. Auf diesen Mischungen gegenüber ist es aber bedeutsamer, daß die antibolschewistische Agentur „Ruhmann“ aus Helsinki folgende Bericht gibt: Nach Berichten von der russischen In telligenz Grenze ist es den Bolschewisten mit Hilfe von Ver sorgung in gelungen, die Revolution in fast ganz Peters burg niederzuschlagen. Der Kampf in der letzten Nacht zwischen Rasnaja Garde und Petersburg entwickelte ihre wüsten Kampf endete damit, daß die Bolschewisten ihre Stellung längs der Küste wiederherstellen konnten.

### Deutsches Reich.

Der deutschschweizerische Handels- und Schiffahrtvertrag vom 2. Mai 1911 ist am 15. März außer Kraft getreten. Infolgedessen werden die dadurch bedingten Zolltarifänderungen vom 16. März ab wirksam. Die Neuerungen sind in der bereits erschienenen Nummer des Reichspolitischen Anzeigers und werden, wie es bei dem Warenverzeichnis im Zolltarif und die Anleitung für die Zollabfertigung be züglich, als bald im „Zentralblatt für das Deutsche Reich“ bekanntgegeben werden.

Zur Verhandlung für Auswanderer nach Amerika. Die amerikanische Kommission wünscht hiebei bekannt zu machen, daß sie im Werk einwandernde Beweismaterialien ist, aus dem herangebracht, daß ein willensvolle Person sich mit der Herstellung falscher Pässe und Visa befaßt. Deutsche, die nach den Vereinigten Staaten wollen, werden nochmals ein dringlichst daran erinnert, daß das Pass- und Visaamt der Kommission, Berlin, Tri umviratstraße 174, die einzige Stelle ist, wo amtliche gültige Visa zu erlangen sind. In den letzten Wochen sind in den Einfuhrkontrollstellen Deutschlands und Belgien eine große Anzahl von Reisen angehen worden, die sich im Werk gefälschter Pässe oder Visa befaßt. Die Kommission ist ferner telegraphisch benachrichtigt worden, daß die in amerikanischen Häfen diensttunenden Einwan derungsbeamten alle Pässe und Visa aus genaueste prüfen, und daß alle Ausländer, die mit gefälschten Pässen oder Visa ankommen, sofort wieder deportiert werden. Es ist vorgeschrieben, daß bis zu fünfzig Personen mit gefälschten Visa an einem Tage in amerikanischen Häfen abgelehrt wurden. Im Hinblick darauf wird betont, daß Personen, die aus diesem Grunde verhaftet und deportiert werden, auf immer aus den Vereinigten Staaten ausgeschlossen sind.

Der deutschschweizerische Städtebund für den Anstieg auf Deutschland. Der deutschschweizerische Städtebund hat an die ebenfalls tagende revidierende Städteorganisation ein Begrü ßungstelegramm geschickt, in dem es heißt: „Der deutschschweizerische Städtebund gibt der festen Überzeugung Ausdruck, daß nur der Zusammenhalt der beiden deutschen Republiken, den wir mit ganzer Kraft erstreben, uns eine gesicherte Zukunft bringen kann.“

### Auslands-Rundschau.

Räterepublik Georgien. Das Expreß veröffentlicht eine Mel dung aus Konstantinopel vom 16. März, wonach eine Räteregie rung in Tiflis aus Rußer genommen sei und Georgien als Räterepublik ausgerufen habe. Inzwischen habe die neue Republik anerkannt. Die geographische Regierung habe gegen die Besetzung Batums durch die Türken Einspruch erhoben.

Keine Räumung Jerusalem durch die Engländer. Das Köstliche Telegraphenbüro verbreitete kürzlich eine Mel dung, daß die israelitischen und irakischen Bahngesellschaft en aus Jerusalem abgerückt seien. Eine Ruffe von Vätern brachte diese Melkung unter dem irreführenden Titel „Jerusalem geräumt.“ Wie hierzu der „Dema“ von Jomifcher Seite mit teilt, wird, ist von einer Räumung Jerusalems durch die Truppen der Mandatsmacht England (höchstwahrscheinlich) keine Rede. Englische Truppen befinden sich noch wie vor in der Stadt.

### Provinzial-Nachrichten.

■ Hiltesfeld, 17. März. (Von einer Fliegenbombe) Der Hiltesfelder Wälderbau wurde durch die Explosion eines Luftballons von Hiltesfeld am 17. März durch die Explosion einer selbstgefertigten Fliegenbombe aus Leben gekommen. Der Körper war vollständig zerstört, die Gliedmaßen lagen in der Nähe zertrümmert. In einem dabel liegenden Kasten wurden noch mehrere Fliegenbom ben gefunden. Der Leiter wurde als der Verantwortliche für die Fliegenbombe erkannt, der sich am 17. März in der Gegend befand, um zu fliegen. Wahrscheinlich ist ein Explosionskörper rechtzeitig explo diert und hat den Fliegenden zerstört.

■ Seebitz, 17. März. (Töblicher Jagdunfall.) Der 16-jährige Albert Böhne aus Ruden wollte abends auf die Rindenschau gehen. Nach längerer Zeit hörte man einen Schuß fallen. Als der junge Jäger immer noch nicht zurückkehrte, suchte man ihn und fand ihn an einem Sattel auf in den Silberbergen. Anscheinend wollte er, nachdem er über das Gitter gestiegen war, die Büchse nachsehen, wobei ihn das Gewehr entluden und ihn durch einen Herzschuß getötet hat.

■ Salzbitter, 17. März. (Schiffsalerei) Als die hiesigen Abstimmungsbehörden von hier verabschiedet wurden, sahen ein sehr gewandenes Vieh bei dem hiesigen Viehbegehrer an und wurde mehrere Oberleutnanten der Polizei verlegt. Einige Männer und Frauen erlitten Arms und Bein brüche.

■ Genthin, 17. März. (Die Düsseldorfener Verleumdung) Die Genthiner Zeitung vom 17. März enthält eine Verleumdung der Genthiner Zeitung vom 17. März, wonach ein gewandenes Vieh bei dem hiesigen Viehbegehrer an und wurde mehrere Oberleutnanten der Polizei verlegt. Einige Männer und Frauen erlitten Arms und Bein brüche.

## Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.  
**Dr. Simons amtsmüde!**  
Berlin, 17. März. (Privateleg.) Wie in parlamentarischen Kreisen verläuft, ist Dr. Simons durch das Reichstagsvotum nicht befriedigt und sehr enttäuscht, von seinem Posten zu scheiden, wahrscheinlich gleich nach der oberösterreichischen Abstimmung oder nach den Osterferien. Er sei überzeugt, daß er nicht noch einmal die Verantwortung übernehmen kann, im Auftrag Deutschlands die Verhandlungen zu führen. Nach seinem Nachfolger werde bereits umgehend gehalten.

**Die englischen Nationalisten wollen München besuchen**  
London, 17. März. Die Nationalisten haben im Unterhaus die Werbung Münchens und den allgemeinen Einmarsch in Bayern beantragt, falls die bayerische Regierung die Auflösung der Einwohnerarmee verweigern sollte. Es wurde mitgeteilt, daß die bayerische Widerpenitentität neue Sanktionen erforderlich machen würde, über die bereits verhandelt werde.

**Oberösterreich.**  
Dyflau, 17. März. (Eig. Drahtnachricht.) Einen Aufruf zur Abstimmung in Oberösterreich erläßt der Vorstand der Landesvereinigungen ehemaliger Kriegsgesangenen in Oberösterreich. Er erinnert in diesem Aufruf die alten Soldaten daran, wie wichtig es ihnen im Jahre der Wolke ergangen ist. Es heißt darin: So mancher von uns wurde unfreiwillig ins polnische Heer eingezogen und erregte nur durch die Schwere der Frontdienste. Undere wieder, getrieben von der Sehnsucht, ihre Lieben nach jahrelanger Trennung einmal wiederzusehen, ließen sich durch die lockenden Versicherungen der polnischen Agenten vom Eintritt in die berühmten Gefangenensompagnien verleiten. Und jetzt kam das Schicksalische und Himmel schreihende: hat nach der versprochenen Heimat wurden die armen Opfer über die Schweiz nach Polen gebracht und hier der Sal ter-Armee eingereiht. Nur wenigen gelang es, in der Schweiz aus dem lähmenden Juge (Springend, ihre Freiheit zu retten. — Die Landesvereinigungen fordern dann ihre Mitglieder auf, sämtlich für Deutschland abzustimmen.

**Deutsch-Ostafrika.**  
London, 17. März. (Privateleg.) England hat jetzt die Verwaltung über ganz Deutsch-Ostafrika übernommen.

### Zur Lage in Rußland.

Wiga, 17. März. (Eig. Drahtnachricht.) Der Rigaeer Sonderkorrespondent der „Dona“ berichtet: Das russische Blatt „Kontinental“ veröffentlicht heute den Vorlauf einer geheimen Denkschrift des bekannten russischen Gegenrevolutionärs Sawinoff in Warschau an den französischen Regierungskollegen. Darin heißt es u. a., daß der Sturz der Bolschewisten nicht durch auswärtige Interventionen erreichbar ist, sondern nur durch innere Geheimorganisations der Bauern und Arbeiter. Ein ausführliches politisches Programm stellt das kleine Manifestum dem Kommunismus gegenüber, macht auf die nötige Demokratisierung der Sowjetbehörden aufmerksam und verlangt die Einberufung der Konstituante. Der Schwerpunkt der ganzen Organisation liegt in Warschau in dem Inf. Informationsbureau, das von Sawinoff geleitet werde. Geheime Organisationen von Bauern sollen bereits in neun Gouvernements Preußenlands und in einigen Gouvernements Zentralrusslands bestehen. Ein leibhaftiger Waffen schmuggler ist organisiert, doch bänge die glatte Beförderung der Bauernorganisationen mit Waffen von dem jetzigen Verhalten der polnischen Intelligenz ab. Die Denkschrift, die schon vor einiger Zeit verfaßt ist, heißt dank von dem Plane eines allgemeinen Aufstandes im Frühjahr 1921. Die Geldfrage sei nach nicht ge löst. Da während der letzten vier Monate nur 1 1/2 Millionen Polen mark eingegangen seien, aber allein im Dezember 20 Millionen Polenmark und 425 000 Franken vorausgeschickt worden seien. Trotz dieses Geldmangels enthalte das Komitee aber eine große Tätig keit und arbeite auf ein etwases Bündnis mit den Randstaaten hin.


Haltlicher Witterungsbericht.

	16. März 9 Uhr abends	17. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	767.0	767.4
Thermometer Celsius	8.2	1.3
Rel. Feuchtigkeits %	87%	72%
Wind	SB.	o. NB. 2

Maximum der Temperatur am 16. März 51°C  
Minimum in der Nacht vom 16. März am 17. März  
Niederschlag am 17. März 7 mm; Regen 0 mm.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.  
Freitag, den 16. März.  
Nach keine wesentliche Witterungsänderung.

**Wasserland**  
Wasserland der Saale bei Trotha am 15. 173 am 17. 170 m



DUJARDIN & Co. G.m.b.H. URDINGEN AM SAALBACH  
LA ROCHELLE (GOSNAN-CHARVETTES MARQUE)

**Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.**  
Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000.  
Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1682.  
Depositenkasse Rollesstraße 133, Fernspr. 6189.  
Depositenkasse Wülmiltzerstr. 1, Fernspr. 6678.  
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

**Soennecken**  
**Bonna-Feder**  
Beste Kontor-Feder  
Überall erhältlich  
F. SOENNECKEN BONN



**Bohnerwachs**  
rotbraun und grün.  
mit Farbe für abgelaufene Fußböden  
1 Pfund nur 10,- Mark.  
Dronerie  
**Max Rädler**  
nur Rannschestr. 2  
Ecke Sternstraße.

**August Kälz**  
Heilmittler  
Gr. Gosenstrasse 20.  
Graue Haare und Bart  
erschalt. Naturfarbe u. Jugend-  
frische ohne zu färben. Seit  
12 Jahren glänzend bewährt.  
Sch. unentgeltl. Versandhaus  
Kälzmann, führt in Wap-  
Wetterstraße 6.

**Möbel: Hauptmann**  
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

**Walballa**  
Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 18. März 1921

**Bruno Kastner**

in:

**Der König von Paris!**

II. Teil

Gewaltiger Sensations-  
Film aus dem dunkel-  
sten Paris in fünf  
spannenden Akten.

**Erstaufführung!**  
Vorführung:  
4.00 6.30 9.10 Uhr.

**Die ihr Glück verkennen!**

Ein lebenswahres Film-Schauspiel in vier Akten,  
Bilder aus einer modernen Ehe. In der Hauptrolle:

**Esther Carena.**

Vorführung: 5.30 8.10 Uhr.

Die neueste Meßter-Wochenschau

**Licht-Spiele**

Ab morgen Freitag:  
Erstaufführung!

**Monte Carlo**

Ein Zelnik-Abenteuer mit von ihm gewohnter  
Spannung im Spiel und von tadelloser Auf-  
machung im Ganzen.

In den Hauptrollen die Lieblinge der Hallenser:  
**Friedrich Zelnik Fritz Schulz**

Ferner:  
**Karlchens erster Brautbesuch**

In 2 Akten.  
Hauptdarsteller: Karl Victor Piagge.

Außerdem:  
**Mobilierte Wohnung zu vermieten.**

Fernsprecher  
4681.

**Im Herzen**

Zeitgemäßes Lustspiel in 2 Akten.  
Beginn: 4.00 6.05 8.15

Große  
Ulrichstr. 5

Bis 5 Uhr  
Kleiner  
Preise.

**der Stadt**

**Geschlechtskrankhe**

Jeder Art (Hernaröhreiden  
lrisch und spez. vererbt,  
Syphilis, Mannschwäche  
Weißfluß) wenden sich  
vertrauensvoll an Dr. med.  
Danemann'stellenhall  
Berlin Z. 707, Post-  
dammerstr. 123 B. Sprech-  
stunden 9-1 und 2-4.  
Sonntags 10-11. Belehrende  
Broschüre mit zahlreichen  
freiwillig. Dankschreiben  
und Angabe bewährter  
Heilmittel ohne Queck-  
silber u. andere Gifte, ohne  
Einspritzung, ohne Beruhs-  
(Brom) etc. 1 Mk. diskret  
in verschlossener Kuvert  
ohne Absender. Leiden  
rennu abgeben.

Entlasten

Sahn grau, perforiert,  
seiner Schätzung  
gelten entfr. gez. Wechsel,  
gaben 1. G. 4. 1917, Textverf.



Ab morgen, Freitag den 18. März  
Der grösste und beste  
**Monumental - Detektiv - Film**  
des gefürchteten Meister-Detektivs  
**Stuart Webbs**  
Der Meister der Sensationen in seinem neuesten  
und nervenpeitschenden Detektiv-Abenteuer

**Die Järd nach dem Meister  
und König der Ausbrecher.**  
(Der Meister).

I. Akt: Der geheimnisvolle Safe  
II. " Der gefess. Meister-Detektiv  
III. " Überlistet - In die Falle gegangen  
IV. " Der König der Ausbrecher  
V. " Ausbruch - Flucht - Verlog  
VI. " Ein Kampf ums Leben

Eine Darbietung, wie sie die Lichtbildbühne seit  
Jahren noch nicht gesehen hat.  
Vorführung! 4.40 6.30 9.10 Uhr

Die Berliner Range. 5. Teil: Der Kampf mit dem  
Drachen. Lustspiel in 3 Akten mit **Hilde Wörner.**  
**Kohlennot und Friedensvertrag.**

Beginn:  
Sonntags 3 Uhr  
Wochentags  
4 Uhr



Kleine Preise  
gehoben.

**Leipzigerstrasse Nr. 88**

Ab morgen, Freitag den 18. März  
Erstaufführung!  
**Hannerl und ihre Liebhaber!**  
Liebesrevue in 5 Bildern nach Motiven des  
gleichnamigen Romans von R. H. Bartsch.  
In der Hauptrolle **Grete Freund, Felix Rasch.**  
Vorführung: 4.40 6.30 9.10 Uhr

**Leo Peukert**  
in dem ulkigsten Lustspiel in 2 Akten:  
**„Der Geisterseher!“**  
Die neuesten Wochenberichte.

Beginn:  
Sonntags 3 Uhr  
Wochentags  
4 Uhr



Wochentags  
bis 5 Uhr kleine  
Preise bei vollem  
Programm.

**Alte Promenade Nr. 11a**

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 18. März.  
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:  
**Der Frelschütz**  
Sonabend:  
Das Dreimäderhaus.

**Burg-Theater**  
Gr. Gosenstraße 12  
Ab Freitag  
**Die Verführten**

**Chaliotheater**  
Sonntag, d. 20. März 21.  
abends 7 1/2, Uhr:  
**Charleys Tante**  
Suffspiel von Thomas.

Grosser Ufa - Monumental-  
film einzig in  
seiner Art.  
1 Abenteuerfilm mit  
Porzellanindustrie  
Gut deutsches Gumm  
mitband für Strumpfbande  
k u n an bei A. Schnee Händl.  
Gr. Gosenstr. 84 V 335 5

**Modernes Theater**  
Die führende Kleinkunst - Bühne.  
Neue Promenade 8 Fernspr. 5691.  
**Ein Humoristen-Wettstreit.**  
**Bachus Jacobi Bruno Rügen  
Harry Wilden**  
Das grosse März-Programm ist ein Schlager.

**B. B. Both's Bunte Bühne**  
Erstes Kabarett am Platz.  
Allabendlich stürmischen Beifall erringen  
sich die hervorragenden Kunstkräfte des  
brillanten  
**März-Spielplans**

Der bekannte Dirmärker **Georg Cleinow**  
spricht am Montag, den 21. März, abds. 8 Uhr  
in der Saalstöh-Bräuerei (großer Saal) über  
**Die Not der Flüchtlinge,**  
die Erhaltung und wirtschaftliche Stärkung des Vater-  
lands in den isagrischen und abgerenteten Gebieten.  
Der Zeitungsdiener der „Netto“ gibt die  
bis dahin telegraphisch entworfenen  
**Abtinnungsergebnisse**  
aus Österreich bekannt. Jeder Deutsche weiß, was dies  
Ergebnis für das Vaterland bedeutet. Eintritt frei!!!  
Die Arbeitgemeinschaft der Kriegsvertriebenen,  
Deutscher Ökonom. Verein der Ost u. Westpreußen,  
Südabund der Gleich-Berufingen, Bund der Stute  
unddeutschen. Verband heimatischer Oberstufen-

W. W. Sonstori im  
**Sommerstein**  
bei Soosfeld i. Thür.  
**Schroth'sche Reparaturs- u. S. G.**  
**Reparatur - Bureau**  
Au Klärstr. R. 2. Reußerstr. 11/12

**Seltenes Angebot!**  
**Achtung! Gummwaren!**  
Durch äußerst günstigen Einkauf bin ich in der Lage  
**prima Fahrraddecken  
und Schlänche**  
lowie Wasserfische für Gärtner,  
**Gummiabätze**  
und alle anderen Gummiartikel preiswert abzugeben.  
**Paula Rosenblüt, b,**  
**Spezial-Gummwarenhaus,**  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 95.

**Unterrichts-Anzeigen**

**Buchführung.**  
Kaufmann, Privatschulen  
W. H. Baer, Geisstr. 41.  
C. Lewin, Steinweg 45.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Schneiderai - Unterricht**  
E. Holborn, Königstr. 50.

**Schreibmaschine**  
Kaufmann, Privatschulen  
W. H. Baer, Geisstr. 41.  
C. Lewin, Steinweg 45.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Stenographie.**  
Kaufmann, Privatschulen  
W. H. Baer, Geisstr. 41.  
C. Lewin, Steinweg 45.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Tanz-Unterricht.**  
Holbellemsstr. Wesner,  
St. Nikolaus.

**Chauffeurschule.**  
Hallesche Automobil-  
zentrale, Grünstr. 31.

**Chemische Schule für Damen.**  
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

**Fremde Sprachen**  
Kaufmann, Privatschulen  
W. H. Baer, Geisstr. 41.  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Früh eingetroffen:**  
1 Wagon große  
**grüne Heringe** 170  
Pfd. alle Sorten  
1 frische Soetische  
Wagon große  
**Vollbücklinge** 1350  
Pfd. in Stille mit 5 Pfund Inhalt  
Hoheine große  
**und Makrelenbücklinge** 320  
Pfd. das Pfund nur

**„Nordsee“** Deutschlands größter  
Fisch- und I.  
Tel. 1274, 1275, 5904.